

1.2 Kommunale Finanzsituation – Bewertung der aktuellen Haushaltslage

Der Haushalt der Hansestadt Rostock war seit dem Jahr 2001 mit steigender Tendenz defizitär. Der höchste strukturelle Fehlbetrag wurde im Jahr 2005 mit 45.685 TEUR erreicht. In der nachfolgenden Abbildung wird die Entwicklung der Kassenkredite von 2008 bis zum Jahr 2012 dargestellt einschließlich der Fortschreibung bis zum Jahr 2022.

Mit der Einleitung eines konsequenten Konsolidierungskurs ist ein Umdenken und eine Trendwende erkennbar, unter anderem dadurch, dass nicht mehr – wie in der Vergangenheit praktiziert – Mehrerträge ohne Prüfung des Gesamthaushaltes für eine Erweiterung der Aufwendungen verwendet wurden. Damit ist es der Hansestadt Rostock gelungen, ausgehend vom Jahresergebnis 2008, bis zum Jahr 2011 die Kassenkreditinanspruchnahme um 50,9 Mio. EUR zu reduzieren.

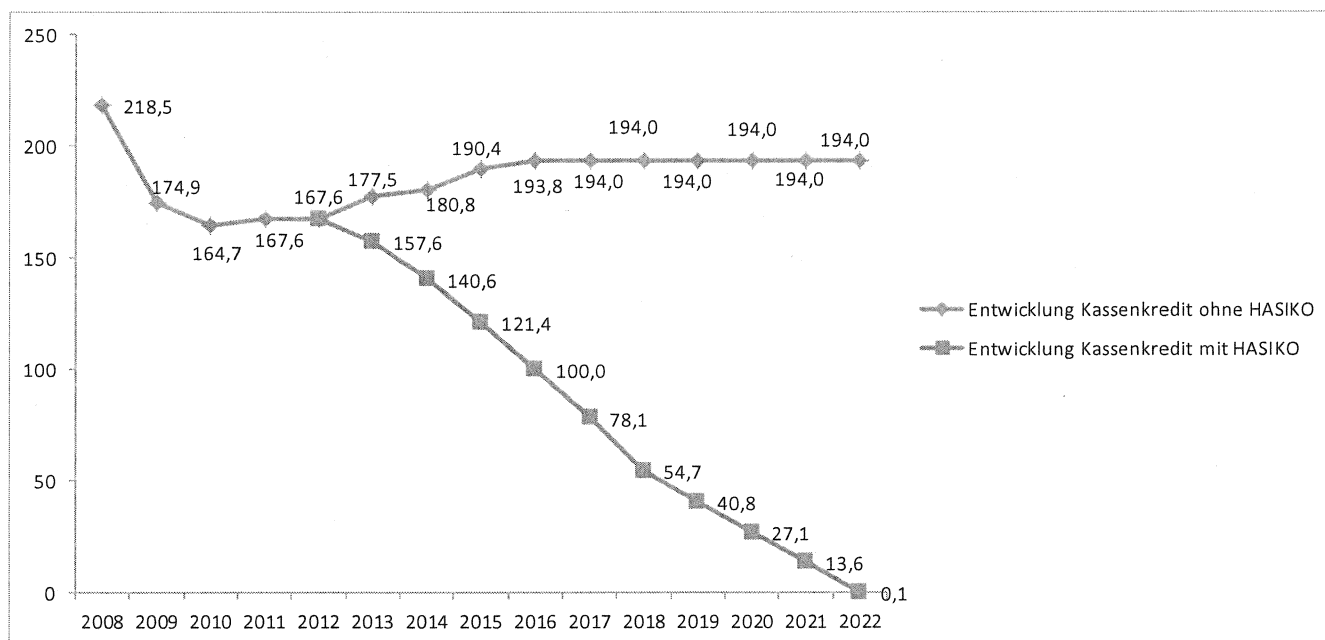


Abbildung 1: Entwicklung der Kassenkredite

Die Darstellung macht deutlich, dass nur mit der konsequenten Umsetzung der Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2013-2022, unter Berücksichtigung des Finanzplanes bis zum Jahr 2016, die uneingeschränkte Handlungsfähigkeit im Jahr 2022 erreicht werden kann.

Am 07.03.2012 fasste die Bürgerschaft den Beschluss über die Haushaltssatzung 2012 der Hansestadt Rostock.

Erhöhung der Erträge/Einzahlungen										
Maßn.-Nr.	Produkt	Leistung/Bezeichnung								im Hasiko seit
2013/2.08	54803	Gewinnabführung - Hafen-Entwicklungsgesellschaft mbH (TH 12)								11 2013
Haushaltsjahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ergebnishaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	3.740,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	0,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0
neuer HH-Ansatz	3.740,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0
Haushaltsjahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Finanzhaushalt	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
HH-Ansatz	3.740,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zielbetrag	0,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0
neuer HH-Ansatz	3.740,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0
Erläuterung:										
Die Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH hat in den letzten Jahren eine überaus positive Unternehmensentwicklung vollzogen. Die Jahresergebnisse des Unternehmens unterstreichen diese Entwicklung.										
Entwicklung der Jahresergebnisse:										
2007 1.596,3 TEUR										
2008 2.849,1 TEUR										
2009 2.354,1 TEUR										
2010 1.601,1 TEUR										
2011 4.922,2 TEUR.										
Mit den im Unternehmen verbleibenden finanziellen Mitteln ist es der Geschäftsführung gelungen, den Seehafen Rostock zu einem der wichtigsten Häfen des Nordens zu etablieren.										
Aus diesem Grund hatte die Hansestadt Rostock bisher auf Abführungen an den städtischen Haushalt verzichtet. Mit der Einreichung des Wirtschaftsplanes 2013 plant das Unternehmen bis zum Jahr 2016 folgende Jahresergebnisse:										
2013: 2.201 TEUR										
2014: 2.167 TEUR										
2015: 2.731 TEUR										
2016: 2.769 TEUR.										
Nach Abzug der geplanten Ausschüttungen verbleiben nach Auffassung der Verwaltung ausreichend Mittel, um erfolgreich auf dem Hafengelände investiv tätig zu sein.										
Auf Grund der Haushaltssituation kann die Hansestadt Rostock nunmehr nicht auf Gewinnabführungen ihrer Eigen- und Beteiligungsgesellschaften verzichten.										
Mit Umsetzung dieser Maßnahme ist der überarbeitete Wirtschaftsplan der Gesellschaft vor der Behandlung im Aufsichtsgremium der Bürgerschaft vorzulegen.										

2. Erträge/Einzahlungen												
Maß.-Nr.	Maßnahme	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
2013/2.08	Gewinnabführung der Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH GmbH	HH-Ansatz										
			3.740,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Zielbetrag	0,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0
2013/2.09	Erhöhung der Nutzungsgebühr für Pier 7 und Pier 8 in Warnemünde	HH-Ansatz										
			3.740,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	400,0	400,0	400,0	900,0	900,0	900,0	900,0	900,0
2013/2.10	Erhöhung des prozentualen Anteils der HRO an den Parkgebühren (Parkraumgesellschaft)	HH-Ansatz										
			156,0	156,0	156,0	156,0	156,0	211,0	211,0	211,0	211,0	211,0
		Zielbetrag	3,0	10,0	18,0	26,0	39,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2013/2.11	Erhöhung der Hundesteuer	HH-Ansatz										
			159,0	166,0	174,0	182,0	195,0	211,0	211,0	211,0	211,0	211,0
		Zielbetrag	510,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	680,0	680,0	680,0	680,0
2013/2.12	Konnexitätsprinzip	HH-Ansatz										
			510,0	680,0	680,0	680,0	680,0	680,0	680,0	680,0	680,0	680,0
		Zielbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	Gesamtbeitrag der Erhöhung der Erträge/Einzahlungen	HH-Ansatz										
			19.503,0	12.340,0	12.398,0	13.206,0	11.719,0	11.335,0	9.100,0	8.850,0	8.850,0	8.850,0
		Zielbetrag	0,0	500,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
Gesamtbeitrag der Reduzierung d. Aufwendungen/Auszahlungen		HH-Ansatz										
			3,0	1.390,0	2.398,0	2.906,0	2.919,0	2.435,0	2.200,0	2.200,0	2.200,0	2.200,0
		Zielbetrag	0,0	500,0	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
Konsolidierungsbetrag												
			19.837,0	17.034,0	19.225,0	21.333,0	21.981,0	23.327,0	13.980,0	13.630,0	13.530,0	13.530,0

4. Entwicklung der Jahresergebnisse bis zum Ende des Konsolidierungszeitraumes

Ergebnishaushalt 2. Nachtrag	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Erträge	525,2	525,0	529,6	537,1	542,0	545,0	550,0	560,0	560,0	560,0
Aufwendungen	525,2	534,2	535	540,8	542,0	545,0	550,0	560,0	560,0	560,0
Jahresergebnis vor Veränderungen der Rücklagen	0	-9,2	-5,4	-3,7	0	0	0	0	0	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	9,2	5,4	3,7	0	0	0	0	0	
geplantes Jahresergebnis	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Haushaltsverbesserungen aus HASIKO	19,8	17,0	19,2	21,3	22,0	23,3	14,0	13,6	13,5	13,5
konsolidiertes Jahresergebnis	19,8	17,0	19,2	21,3	22,0	23,3	14,0	13,6	13,5	13,5

5. Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Entwicklung der Kassenkredite bis zum Jahr 2022	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	in EUR
Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit am 01.01. vor Konsolidierung	177.474.916	180.827.489	190.357.489	193.770.989	194.000.000	194.000.000	194.000.000	194.000.000	194.000.000	194.000.000
Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit am 01.01. nach Konsolidierung	177.474.916	157.637.916	140.603.916	121.378.916	100.045.916	78.064.916	54.737.916	40.757.916	27.127.916	13.597.916
Saldo der ord./außerord. Ein- und Ausz. HHPL 2013	8.554.100	-359.700	5.886.900	9.309.100	9.300.000	9.300.000	9.300.000	9.300.000	9.300.000	9.300.000
Nachrichtlich: Bereits in der Haushaltsplanung 2013 berücksichtigter Konsolidierungsbetrag (im Saldo der ord./außerord. Ein- u. Auszahlungen)	6.250.000	2.000.000	2.500.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	0	0	0	0
Ordentl. Tilgung für Investitionen	7.365.000	8.111.000	8.644.900	9.147.000	9.100.000	9.100.000	9.100.000	9.100.000	9.100.000	9.100.000
Konsolidierungsersparnis nach Maßnahmen zum Abbau der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	19.837.000	17.034.000	19.225.000	21.333.000	21.981.000	23.327.000	13.980.000	13.630.000	13.530.000	13.530.000
Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit am 31.12.	157.637.916	140.603.916	121.378.916	100.045.916	78.064.916	54.737.916	40.757.916	27.127.916	13.597.916	67.916

8. Strategische Zielsetzung bis 2022

Mit der konsequenten Umsetzung der geplanten Konsolidierungsmaßnahmen wird die Hansestadt Rostock bis spätestens Ende des Konsolidierungszeitraumes die eigenständige finanzielle Handlungsfähigkeit erreicht haben.

Dies setzt jedoch voraus, dass neue wirkungsvolle Maßnahmen auch für die Folgejahre dazu beitragen, dieses anspruchsvolle Ziel zu verwirklichen.

Das strategische Hauptziel der Verwaltung ist, orientiert an den Leitlinien, die städtebauliche Weiterentwicklung Rostocks zu einer im Nordosten bedeutenden kulturellen, touristischen und wirtschaftlichen Magistrale fortzuschreiben. Dabei spielen der geplante Theaterneubau, der beabsichtigte Rathausanbau, die Bebauung der Nordkante am Neuen Markt, die Umgestaltung der Mittelmole und die Weiterentwicklung auf dem Areal des Stadthafens eine wesentliche Rolle.